


30. Juni bis
2. Juli 2023

magica.

musikfestival
hören:sitzendorf

EINTRITT

Freie Spende

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



A-3714 Sitzendorf an der Schmida



Künstlerische Leitung: Johanna Doderer

Ausstellungseröffnung 18.00 Uhr, Weißes Haus

Irena Ráček, Umbrische Impressionen

Eröffnungsrede: Dr. Johannes M. Tuzar



Irena Ráček (*1948), geborene Čagalová, ist eine österreichische Malerin slowakischer Abstammung, Illustratorin, Kinderbuchautorin, Kunstpädagogin und Kuratorin von Kunst- und Kulturprojekten. 2001 erhielt sie den Würdigungspreis des Landes Niederösterreich und 2009 den Titel Professorin. Mit ihren Bildern möchte die seit 1978 in Sitzendorf wohnende und schaffende Künstlerin zeigen, dass wir immer noch, seit alters her

und bis zum Ende der Welt, eingebunden sind in das Werden und Vergehen der Natur und daraus geistige und künstlerische Kraft schöpfen. Sie verwendet für die Herstellung ihrer Malfarben verschiedene Erden von archaischen Fundorten. Diesmal hat sie sich nach Umbrien begeben, in das „grüne Herz Italiens“ und das Land des Franz von Assisi mit seinen ganz eigenen, mystischen Erdfarben.

Kultur hat in Sitzendorf Tradition. Zwischen 1980 und 1990 machten Irena und Milan Ráček ihr historisches „Passhaus“ am Hauptplatz zur Bühne für Ausstellungen, Lesungen, Theateraufführungen und Konzerte. Der Erfolg war groß, auch bei der durchaus aufgeschlossenen ortsansässigen Bevölkerung. Grenzen sollten ja überwunden werden: auf den Landkarten und in den Köpfen und Herzen der Menschen. Also kam es in den frühen 2000er Jahren mit den „Sitzendorfer Kulturherbsttagen“ zu einem neuen Anlauf, schon damals mit jährlichen Abschlusskonzerten in der Pfarrkirche St. Martin. Franz Ungersböck, gewichtige Stimme im Ortsverband, war zu den Veranstaltern gestoßen, ebenso der an Literatur, Kunst und Musik vielseitig interessierte Johann Winkler. Die seit 2011 veranstalteten „Musikherbsttage“ nahmen die Fäden wieder auf, mit zunehmendem Erfolg und unter Nutzung der über Jahrzehnte von Irena und Milan geknüpften Kontakte zu hervorragenden Künstlerinnen und Künstlern diesseits und jenseits der Landesgrenzen.